

Lüneburg ist Ansichtssache

Was die Kunstvereine der Region für 2006 planen

ff/oc Lüneburg. Lüneburg ist malerisch, natürlich. Drei aktuelle „Positionen“, also Sichtweisen, will der Kunstverein Lüneburg vorstellen: Astrid André, Swantje Crone und Bernhard Oberhoffer werden im Heine-Haus ausstellen, allerdings erst im Herbst 2006. Vereinsvorsitzender Roland Struensee hat das Ausstellungsprogramm für das kommende Jahr unter Dach und Fach, es ist gedruckt. Die meisten Kunstvereine des Landkreises Lüneburg haben bereits konkrete Vorstellungen, wann wer wo welche Werke zeigt. Ein Überblick über den Stand der Planung:

Der Lüneburger Kunstverein also wird weiter die Ausstellungenräume des Heine-Hauses bespielen, drei Stationen stehen fest. Zu Gast sind – erstens – Barbara Engel (Malerei) und Michael Hitschold (Metallplastiken), ab 26. März. Das Künstlerpaar Ursula und Jan Wro-

blewski aus Clamart präsentiert ab 4. Juni Malerei im Rahmen des Kulturtauschs der beiden Partnerstädte. André, Crone und Oberhoffer folgen am 26. November.

Der Verein Kulturraum Bardowick stellt weiter die Galerie der Sparkasse in den Mittelpunkt ihrer Ausstellungen. Die Stellwände werden, so sieht es der aktuelle Plan vor, im kommenden Jahr vier Mal von Künstlern der Region neu bestückt. Bis Ende März sind dort noch Arbeiten von Werner Rütther und Hans. H. Kloodt zu sehen. Im Februar beginnt außerdem ein breit angelegtes Kunst- und Kulturprojekt von Kunstschaffenden mit Jugendlichen. Die daraus resultierende Ausstellung „Flüchtige Realitäten – eingefangen in bildhafter Gestaltung“ wird dann Anfang September in der Dornherrenscheune eröffnet.

Das Kunst-Forum Gellersen

plant für das Rathaus in Rappensiedt zwei Ausstellungen: Gerhard Hofmann aus Neustadt/Wümme ist eingeladen, ab 9. Juni aktuelle Malerei zu zeigen; im Oktober gestalten Künstler aus den eigenen Reihen die Stellwände des Sitzungssaales.

Zum Neujahrsempfang lädt am Sonnabend, 8. Januar, der Kunstverein Region Dahlenburg in seine Galerie, den „KunstFleck“: Unter dem Titel „Kontrast Reich. Gewachsenes und Gebautes“ zeigen 14 Künstler der Region neue Arbeiten, vom Gemälde bis zur Eisenskulptur. Ein zweiter Termin steht auch schon fest: Ab 15. April stellt Stefan Gnad, der seit 20 Jahren auf Mallorca lebt, in Dahlenburg aus, mitbringen wird er Kunst auf Papier, Leinwand und Holz.

Nicht weit von Dahlenburg hat Johannes Kimstedt das Jahresprogramm des Vereins



Astrid André (l.), Bernhard Oberhoffer und Swantje Crone stellen ihre Lüneburg-Ansichten vor. Fotos: Art & You

„Kunstraums Tosterglope“ – zumindest in der großen Monatsplanung – festgeklopft. Anspruchsvolle Konzerte prägen das Programm, dazwischen ist Platz etwa für Postkarten-Kunstprojekt „Import – Export“ (Mai) und für die „Werkstatt konkreter Kunst“ von Heinz und Gundis Prieger aus Remscheid, sie werden im Juli

„Malerei und Fotografie aus fünf Jahrzehnten zwischen Dresden und Remscheid“ in Tosterglope zeigen.

Das Gerhard-Fietz-Haus in Göttingen hat für 2006 drei Projekte geplant. Ab 1. April sind Arbeiten von Erich Fuchs (1916-1990) zu sehen. Der Stuttgarter Fuchs stellte wie Gerhard Fietz seine Arbeiten

häufig im Rahmen der Künstlergruppe „Zen 49“ aus. Im Mai wird in Göttingen eine Privatsammlung von Gerhard-Fietz-Werken öffentlich. Und für den Herbst arbeitet Anne Fietz mit der Schule Marienau an einer Ausstellung: Sie wird Marie-Louise von Register gewidmet, die Künstlerin war von 1931 bis 1943 in Marienau tätig.